

Leprosorien in Deutschland

Köln-Judenbüchel - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Köln - Judenbüchel (NRW)
Name	Leprosorium
Lage	Im Süden der Stadt an der Straße nach Bonn am Judenbüchel, dem jüdischen Friedhof. (Uhrmacher)
Heute (2020)	Judenbüchel ist ein Friedhof Im Stadtteil Köln-Raderberg (Wiki))
Aktualisiert	April 2020

Allgemein	Der Judenbüchel „Am Toten Juden“, in der Kölner Sprache "Dude Jüd" genannt, war ein jüdischer Friedhof in Köln-Raderberg. (Wiki) Verwaltung durch städtische Provisoren. (Uhrmacher)
-----------	---

13. Jh.	Es befindet sich die Kölner Richtstätte auf dem Judenbüchel. (Uhrmacher)
1463	Ersterwähnung in einem Kopiar: Darin werden zwei Morgen Land genannt „geleigen vur dem Juedenbuechell, da der Malaeter up woent“. (Uhrmacher) // Für dieses Jahr wird auf dem Gelände erstmals ein Siechenhaus erwähnt. (Wiki)
1474	Das Leprosorium wird im Zuge des Neusser Krieges zunächst niedergelegt, kurz darauf aber wieder neu aufgebaut. (Uhrmacher)
Beginn 17. Jh.	Es gibt ein (Haupt-)Siechenhaus, vier Pfründnerhäuser und einige Häuser für Unbepfründete. (Uhrmacher)
1660	Beschluß: Es werden 1000 Gulden zu 3% beim Rat der Stadt angelegt. (Uhrmacher)
1663	47 Gulden Überschuß. (Uhrmacher)
1678	354 Gulden Überschuß. (Uhrmacher)
1697	545 Gulden Überschuß. (Uhrmacher)
2010	Judenbüchel ist ein Friedhof Im Stadtteil Köln-Raderberg (Wiki))

Literatur	UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011 Wikipedia: Judenbüchel, 2020
-----------	--
